In memoriam Dr. Louis Schulthess : 1873-1956

Autor(en): **[s.n]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Brugger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **68 (1958)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

IN MEMORIAM:

† Dr. Louis Schulthess

1873—1956

Louis Schulthess wurde am 7. Dezember 1873 in Lenzburg geboren. Vier Jahre nach der Geburt des Knaben starb der Vater, und die Familie zog in ihre Heimatstadt Brugg, wo der aufgeweckte und begabte Junge die Gemeinde- und Bezirksschule durchlief, um 1890 bis 1894 die Kantonsschule in Aarau zu besuchen. Darauf studierte Louis Schulthess Jurisprudenz an den Universitäten Bern, Heidelberg, München, Berlin und Leipzig, wo er doktorierte. Gerne sprach Schulthess von seinen Studienjahren, von den Vorlesungen bei Treischke in Berlin oder von seinem verehrten Staatsrechtslehrer Prof. Eugen Huber in Bern. Dieser übte bestimmenden Einfluß auf den jungen Studenten aus. Seine Ideale wurden die des jungen Juristen. Nach Beendigung seiner Studien wurde Schulthess Substitut an der Bezirksanwaltschaft Zürich, dann bei der aarg. Staatsanwaltschaft. Von 1905 bis 1909 war er Gerichtspräsident in Brugg und von 1909 bis 1912 Staatsschreiber des Kantons Aargau. Sein unabhängiger, unruhiger Geist ließ ihn aber nie lange die Fesseln eines Amtes tragen. Vor dem ersten Weltkrieg zog es ihn hinaus aus der Enge der Heimat in die Zentren der Weltpolitik. Er besuchte England und Amerika, das sein Lieblingsland wurde, und das er, seiner freien Institutionen wegen, etwas idealistisch betrachtete. Beziehungen zu hochgestellten Persönlichkeiten erleichterten ihm den Zugang in den USA, vor allem in Washington, zu den Quellen der hohen Politik jener Zeit. Darüber berichtete er als Journalist und Korrespondent der Neuen Zürcher Zeitung. Seine scharfe Feder und sein freies Wort führten sogar zu diplomatischen Interventionen. 1918 kehrte Schulthess in die Schweiz zurück, wo er in Brugg als Privatier seinen steten Aufenthalt nahm. Dieser aber wurde immer wieder unterbrochen durch Reisen im In- und Ausland. Auch sein geliebtes Amerika besuchte er wieder. An Geschichte, Politik und Literatur stets reges Interesse bekundend – er besaß selber eine poetische Ader – war er auch eifriges Mitglied der Vindonissa-Gesellschaft. Die Weite des imperium romanum entsprach seinem Geiste. Gerne erkannte er sich als «Weltvagabund.» Er war ein anregender Gesellschafter. Louis Schult-

hess hat seine Eindrücke aus Amerika in zwei Bändchen niedergelegt. Das erste erschien 1920 und trägt den Titel: *Durch den amerikanischen Kontinent*. Das zweite heißt: *Jenseits und diesseits des Ozeans. Reisebilder und politische Persönlichkeiten*. 1926. Louis Schulthess starb am 17. Dezember 1956.

(Zusammengestellt nach den Nekrologen im Brugger Tagblatt (L. Bader) und Aargauer Tagblatt vom 21. Dezember 1956)

Dr. Louis Schulthess, 1873—1956